

von den Alten gewesen, welche, demnach sie dasselbige Argentum vivum vulgare gebraucht, und in dreyen Jahren, auch wohl zu zweyen Jahren ihre Arbeit dadurch geendiget haben, aber solches ist doch gleichwohl auf folgende Wege und Meynung geschehen, wie hierunten soll gesagt werden.

So muß dasselbe erstlich von der Flüssigkeit oder übrigen Feuchtigkeit geschieden und präparirt seyn, daß es nichts weniger in seiner natürlichen Flüssigkeit verbleibe, und darnach mit dem Auro oder Argento unterschiedlich verbunden werde, so wird diß Argentum vivum animatum genannt. Denn gleichwie in den corporibus animalium die anima ist der Anfang und Ursach der Wärme, dieweil sie ohne dieselbe gleich als todte corpora wären, also ist das Argentum vel Aurum das principium caloris in Argento vivo, welches sonst das allerälteste wäre und könnte nicht, nachdem es alteriret wäre, bestehen, denn diß Argentum vivum animatum, dieweil es die Form des Goldes oder Silbers verborgen, und doch actu bey sich hält und hat, ist es mehr denn ein Argentum vivum vulgare, und dem Gold, oder Argento also proximum und nahe, das auch zu ihm selbst, allein durch Hülfe äußerlicher Wärme, in geringer und weniger Zeit in Argentum & Aurum kan verwandelt werden,

Argentum vivum animatum metaphorice quid sit?

Die ältesten Philosophi aber haben zween Wege erfunden, diese Verbindung und Belebung zu vollbringen. Der erste Weg war, daß sie nur schlecht hin das Argentum und Aurum auf gemeine philosophische Wege, mit dem Argento vivo vulgari, aut cæterorum corporum, also dermassen verbanden, daß auch dieselben in alle wege unscheidbarlich waren, welches alsdenn sie vor ihr wahrhaft Argentum vivum zu reduciren erwählten. Diß haben sie als das vornehmste Theil unserer Kunst zum höchsten verborgen, denn nachdem sie zu der Auflösung kommen, haben sie die größte Schwürigkeit der Arbeit vollbracht erachtet; alsdenn haben sie die corpora Δ vel \odot darein gesetzt, und gleich Wasser mit Wasser verbunden und zur Vollkommenheit gebracht, wie aus folgenden weiter zu verstehen ist.

Via veterum Philosophorum quæ. Via prima.

Der andere Weg der Belebung und Auflösung, welche durch die künstliche Verknüpfung vollbracht ward, ist, daß sie die corpora entweder durch Hülfe des Argenti vivi vulgaris, oder animati, so sie das ihre genannt haben, in langer oder kurzer Zeit in naturam vegetativam, das ist, in ein Wachsen brachten, also auch, daß die Δ oder \odot dermassen sich erzeugeten, und gleich einem schönen Waldlein, und wie die schönsten Baumlein, Blätter und Linien in die Höhe wuchsen, daher es den Nahmen Liliæ, und Hermetis Arboris, überkommen, wie es auch der Hermes in einem Orthe die flores Auri sive Argenti genennet hat. Diesen arborem haben sie, wann sie das Argentum vivum vulgare vor ihre Materia proxima gebraucht, durch subtile Handgriffe des Feuers, darinn dann die ganze Kunst am meisten bestehet, in einem Jahr, und durch das Argentum vivum animatum, welches sie saum Argentum vivum Stybii ge-

Via secunda

nannt,